// Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Neunundzwanzigster Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 44. Ratibor den 1. Juni 1831.

Die Zahl der Mitglieder des hiesigen Sterbe-Cassen-Vereins beträgt nunmehr über 50; die Gesellschaft ist also als constituirt zu betrachten. Die verehrten Mitglieder werden höflichst ersucht, nächsten Donnerstag als den 2. Juni Abends um 6 Uhr sich in dem Saale des Hrn. Jaschke gefälligst zu versammeln, um zur Wahl eines Vorstehers zu schreiten.

Ratibor den 30. Mai 1831.

Pappenheim.

Reise-Erfahrung:

Wie man auf dem Dorfe sein Geld los werden kann! —

In dem Wirthshause zu Bleischwitz, Leobschützer Kreises, kostet ein Nachtlager für 4 Personen, bestehend in einer Streu mit Bettkissen, 1 Thaler. Auf die Bemerkung, daß dies wohl zu viel sey, wurde von der verwittweten Wirthin bemerkt: „Ja, ich bin auch ein Mal in der Stadt gewesen und da habe ich auch so viel bezahlen müßen." — Das Warmbier wurde besonders, und zwar mit 20 sgr. bezahlt. Da ich noch obendrein statt auf Stroh auf der bloßen Diele liegen mußte, so war ich für meine 7½ sgr. Streugeld der erste, welcher zum Besuch des Burgberges, um auf denselben die Sonne aufgehen zu sehen, erwachte, indeß die anderen gar nicht geschlafen haben wollten. — Reisende; — und besonders den Burgberg Besuchende, werden wohl thun, darauf zu reflectiren.

K.

Subhastations-Patent.

Im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses sind die zur Kaufmann Franz Bordolloschen Nachlaß-Masse gehörigen hinter Altendorf Nro. 136 und 137 des städtischen Hypotheken-Buchs belegenen, und ersteres nach seinem Flächeninhalte von ungefähr 1 Morgen 123 []R. 88 []Fuß und dem Nutzungsertrage auf 70 Rtlr. letzteres von ungefähr 1 Morgen 96 []Ruthen und dem Nutzungsertrage auf 60 Rtlr. gerichtlich abgeschätzten Ackerstücke von uns sub hasta gestellt, und der diesfällige einzige und peremtorische Termin auf den 4. Juli 1831 Nachmittag um 3 Uhr im Sessions-Saale des unterzeichneten Stadt-Gerichts anberaumt worden, zu welchem wir mit dem Bemerken, daß die betreffende Taxe jederzeit in unsrer Gerichtsstelle eingesehen werden könne, Kauflustige unter der Aufforderung vorladen, sich in demselben zu melden, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, nach Genehmigung der Interessenten, und in sofern die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen, die Grundstücke zugeschlagen, und auf spätere, erst nach dem Termine eingehende Gebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Ratibor den 10. April 1831.

Königliches Stadt-Gericht.

Bekanntmachung.

Unter der Leitung des Schwimmkundigen Schiffer Balthasar Thiel ist für dieses Jahr ein Badeplatz in der Oder, zunächst dem hiesigen Schlosse abgesteckt worden, und kann davon jeder Badelustige den erforderlichen Gebrauch machen.

Es darf jedoch nur unter der Aufsicht des dazu verpflichteten Thiel, den ganzen Tag hindurch, ausgenommen von 12 bis 1 Uhr Mittag, gebadet werden, und der Badende hat die Verpflichtung: dem Thiel ½ sgr. dafür zu entrichten.

Außer dem bezeichneten Bade-Orte, darf nirgends anders in der Oder bei Strafe von 10 sgr. gebadet werden.

Ratibor den 9. Mai 1831.

Der Magistrat.

Subhastations-Patent.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die sub Nro. I. zu Stoeblau Coseler Kreises belegene, mit Einschluß der zu derselben gehörig 3 großen Scheffeln Aussaat, auf 2262 Rtlr. 10 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte, zweigängige oberschlächtige Wassermühle, deren Taxe in unserer hiesigen Registratur eingesehen werden kann, Behufs der Erbtheilung im Wege der Subhastation verkauft werden soll, und daß der letzte und peremtorische Termin auf den 27. Juni 1831 in der Gerichts-Kanzellei zu Stoeblau ansteht, zu welchem Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag — sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulaßen — an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll.

Ratibor den 1. December 1830.

Das Gerichts-Amt von Stoeblau und Klein-Grauden.

Auf den Antrag des Curator der Gemeinde Pawlauer Kaufgelder-Liquidations-Masse und der Real-Gläubiger, ist die Resubhastation der zu Pawlau bei Ratibor belegenen, dem Oeconom Franz Horitzki gehörigen Realitäten und zwar:

1) der Freistelle No. 39 mit 30 Morgen []Ruthen Preußisch Maaß Acker, taxirt auf = 533 Rtlr. 20 sgr.

2) der Waldgrundstücke sub No. 2 von 249 Morgen 41 □Ruthen Preußisch Maaß taxirt auf 4881 Rtlr. 25 sgr.
3) der dazu gehörigen auf 983 — 2 — taxirten Gebäulichkeiten — welche zusammen ein Freigut bilden — verfügt worden.

Die Licitations-Termine sind
auf den 30. Juli
auf den 30. September in Ratibor in der Kanzlei des Justittarii, und der letzte peremtorische
auf den 25. November c. im Orte Pawlau festgesetzt. Zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, sich besonders in dem letzten Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt wird, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Die Taxe kann zu jeder Tageszeit in unserer Registratur und bei dem Scholzen in Pawlau eingesehen werden.

Ratibor den 24. Mai 1831.

Gräflich v. Strachwitzsche Pawlauer Gerichts-Amt.

Stanjeck.

Zu der heute Mittwoch den 1. Juni, im Gartensaal des Keilschen Bades Abends um 6 Uhr stattfindenden

musikalischen Abendunterhaltung

wovon das Nähere die Zettel besagen ladet ergebenst ein

Gustav Arnstein.

Zu gleicher Zeit empfiehlt sich derselbe zum Unterricht auf dem Pianoforte und Gesange, welchen er nach den Lehrbüchern des Conservatorie de Musique á Paris ertheilt, ganz ergebenst mit der ergebenen Bitte, ihn mit Zutrauen zu beehren.

Bade-Ankündigung.

Die in dem Bezirke der Herrschaft Meltsch, zwei Meilen von Troppau am Morafluße bestehende mineralische Bade- und Trinkkur-Anstalt Johannisbrunn wird am 29. d. Mts. wieder eröffnet werden, bis zu welcher Zeit dieselbe nach vorausgehender Instandsetzung der nothwendigen Einrichtung zur Aufnahme der resp. Gäste bereit seyn wird.

Nachdem sich diese — ihrer fast allgemein als angenehm ausgesprochenen Lage nach — bekannte Badeanstalt im Verlaufe des vorjährigen Sommers eines recht zahlreichen Besuches sowohl von eigentlichen Kur- als auch Recreationsgästen erfreuen konnte, und nachdem ein recht zahlreicher Zuspruch auch heuer wieder angehofft wird, so werden insbesondere jene, welchen der Gebrauch einer derlei Kur in so verschiedenartigen Krankheiten, in welchen auch diese Kuranstalt viele Beweise der besten Wirkungen an Tag gebracht hat, ärztlich angerathen werden sollte, zum Besuch derselben, und zum Gebrauch der Kur eingeladen, wozu bezüglich der von mehreren Seiten ausgesprochenen Nothwendigkeit einer bessern ärztlichen Pflege bemerkt wird, daß nebst des gefälligen ärztlichen Einflusses, den der k. k. Kreisarzt Medicinae Doctor Herr Laminet v. Arztheim hierauf nimmt, unter Protection desselben daorts ein eigener obrigkeitlicher Arzt angestellt worden seye, in dessen besondern Pflicht es liegen wird, die Badeanstalt Behufs der vielen resp. Gäste zu dem zweckmässigen Gebrauch der Bad- oder Trinkkur oft so nothwendigen ärztlichen Berathung wöchentlich mehrmal zu besuchen, und auch ausser diesen ihm auferlegten Besuchen, auf jedesmalige einzelne Aufforderung dahin zu erscheinen.

Hinsichtlich der Kostgebung wird berühret, daß sich der seinem guten Rufe nach wohl allgemein bekannte Traiteur Joachim Schindler die beste und möglichst billige Bedienung nach Kräften werde angelegen sey lassen, weshalb jedoch jene resp.

Kurgäste, welche die Kost auf das Zimmer zu nehmen gedenken, sich wegen des oftmaligen vielseitigen Andranges mit eigenem Tischgedecke zu versehen belieben.

In Betreff der Preise für Zimmer, Bäder, so wie für Sauerbrunn zur Versendung wird bekannt gegeben, daß jener für ein Zimmer nach Verschiedenheit derselben täglich in 24 bis 30 kr., jener für ein Bad in 20 kr., dann jener für eine Kiste Sauerbrunn mit 24 Maas-Flaschen in 7 fl. 20 kr. für eine Kiste aber mit 12 Flaschen in 4 fl. W. W. bestehe.

Diesfällige Wohnungs- als auch Sauerbrunn-Bestellungen beliebe man an die Badeverwaltung zu stellen.

Oberamt Meltsch den 12. Mai 1831.

Fr. Pohl
Amtmann.

Anzeige.

Einem hochgeehrten Publico zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß künftigen Sonntag bei mir Concert und Ball seyn wird, und daß ein Gleiches alle Sonntage statt finden wird.

Ich werde mich bestreben, durch gute Speisen und Getränke, so wie auch durch schnelle Aufwartung und Billigkeit der Preise, die Zufriedenheit des hochgeehrten Publicums zu erwerben.

Kokoschütz den 31. Mai 1831.

Liebig
Gastgeber im Wilhelmsbade.

Ich gebe mir die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich Sonntag den 12. Juni d. J. einen Ball arrangiren, wozu ich hiermit ganz ergebenst einlade.

Ich werde mich bemühen, durch gute Speisen, Getränke, prompte Bedienung und billige Preise, die Zufriedenheit der hochgeehrten Gäste zu erwerben.

Mittags wird an der Table de Hôte gespeist, dann ist Concert bis 4 Uhr, worauf der Ball beginnen wird.

Das Entrée zum Ball ist 12 Sgr. für die Mannsperson; Damen sind frei.

Bad-Sophienthal den 30. Mai 1831.

Fidler
Gastgeber.

Anzeige.

Frischer Salzbrunn und Pillnaer Bitterwasser ist zu haben bei

J. C. Klause.

In dem Hause No. 4 am neuen Thore ist in der Oberetage eine Wohnung von 2 Stuben für einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Ratibor den 28. Mai 1831.

Zu verkaufen:

1) Ein halbgedeckter Reisewagen.
2) Zwei Paar Pferdegeschirre.
3) Ein Holzwagen.
4) Ein Schlitten.
5) Schellengeläute auf zwei Pferde.
6) Eine Siedelade.

Wo? zeigt die Redaction an.

Die Insertions-Gebühren betragen pro Spalten-Zeile 8 Pfennige.